



Mitgliederrundbrief 1-2021

Diesmal online: Mitgliederversammlung
Diesmal dezentral: Aktionstag für die Verkehrswende
Diesmal in München: IAA
Diesmal schon wieder: Vereinsinfos





Vereinsinformationen in Zeiten der Pandemie

Liebe Mitglieder,

Unsere Regierung und unsere Volkstreter spielen lieber Machtspielchen, verticken Masken, erklimmen Karriereleitern - nicht jede/r einzelne Mensch dort, aber zu viele, als dass man ihnen die Zukunft anvertrauen dürfte.

Immer mehr Menschen begreifen, dass sie selber dafür aktiv werden müssen. Und immer mehr junge Menschen begreifen, dass man sie beschissen hat.

Autofrei leben! hat schon immer ein Zeichen gesetzt und praktischen Klimaschutz ausgeübt, indem wir kein privates Auto hatten, auch keinen privat genutzten Dienstwagen.

Lasst uns gemeinsam mit vielen ein Zeichen setzen:

Am 5.-6. Juni gibt es einen dezentralen Aktionstag für die Verkehrswende statt einer Riesendemo in Berlin.

Seid vor Ort, bei Euch daheim, dabei! Allein oder im Bündnis mit anderen Organisationen, mit den örtliche Omas for Future und dem ADFC, mit Schüler-Umweltgruppen und mit dem VCD, dem Bund Naturschutz und welche Verbündete bei Euch daheim zur Verfügung stehen.

Wir sind wenige, aber wir haben ein besonderes Markenzeichen. Wir leben, was wir fordern.

Schreibt unsere Botschaft - autofrei leben! - auf Fahnen und Plakate, projiziert sie auf die gegenüberliegende Hauswand oder macht eine Radldemo, schreibt eine Pressemitteilung oder schickt Postkarten an alle Eure Freunde.

Am 31. Mai um 20 Uhr haben wir Gelegenheit, unsere Ideen zu diskutieren. Bitte meldet Euch bei gunhild@autofrei.de oder Tel. 089-533271 an, dann bekommt Ihr die Zugangsdaten zur Telefon- oder Videokonferenz.

Mitgliederversammlung 2021

Zum ersten Mal fand unsere Mitgliederversammlung online statt, das war gar nicht so schlecht. 19 Mitglieder nahmen teil.

Die wichtigste Änderung zeigte sich im Vorstand. Andrea Fromm trat als zweite Vorsitzende und Kassenwartin nicht mehr zur Wahl an. Statt ihrer stellte sich Frank-Markus Schmidt zur Wahl, den wir einstimmig wählten.

Der Blick zurück auf die Jahre 2019 und 2020 zeigte, was alles abgesagt werden musste. Bei den überregionalen Events fehlten 2020 die sonst stets beliebte Teilnahme an der Spezi, am Umweltfestival Berlin und an der Ökofete in Leipzig. Auch bei den lokalen Veranstaltungen musste vieles entfallen.

Was aber in 2020 zu blühen begann, war mit den Pop-up-Radwegen und mit den temporären Spielstraßen die Umverteilung des öffentlichen Raumes.

Teilnahme an den Demonstrationen gegen die IAA in Frankfurt war 2019, 2020 bereiteten wir uns voller Hoffnung auf 2021 vor. Infostände, Vorträge, Workshops, Teilnahme an einem Fachkongress sind in Vorbereitung.

Auch der BUVKO, der 2019 zuletzt war, soll in noch nicht absehbarer Form im Oktober 2021 stattfinden.

Eifrig wurde über unsere weiteren Aktivitäten diskutiert:

- Dezentraler Aktionstag für die Verkehrswende voraussichtlich 5./6. Juni 2021

- IAA, 7.-12. September in München: geplant sind Teilnahme am Alternativkongress und Aktionen in München

- Spezialradmesse am 25. April 2021 (digital) und Parking Day 18.-19. September

- BUVKO (Bundesumwelt- und Verkehrskongress), 8.-10. Oktober, „autofrei leben!“ ist dabei mit Infostand und Erfahrungsaustausch zu autofreien Quartieren.

- Vernetzung und Kooperation mit anderen Organisationen

- Öffentlichkeitsarbeit für ein autofreies Leben, nach Möglichkeit sollen die Thesen in Text und Layout aktualisiert werden.

Zur Teilnahme an diesen Aktionen wird im nächsten Rundbrief aufgerufen.

Zwei Anträge gingen ein:

- Heiko Bruns stellte den Antrag, autofrei leben! e.V. möge den „Tag des guten Lebens“ in Berlin unterstützen. Hier können und sollen wir uns mit Rat und Tat beteiligen.

- Cornelia Dittrich beantragte die Beteiligung an einer Kunstaktion mit dem Thema „Begehung und Aneignung des Stadtraumes“ mit einem Audiowalk „Reclaim the streets“ in Berlin. Die Gruppe macht im Rahmen der Rundgänge Öffentlichkeitsarbeit für uns und das autofreie Leben.

Beide Anträge wurden einstimmig beschlossen.

Die Chancen von Video- und Telefonkonferenzen nehmen wir gern weiterhin wahr. Einladungen erhalten alle, die bei intern@autofrei.de angemeldet sind, kurzfristig.

Wer teilnehmen will, möge sich bitte anmelden bei gunhild@autofrei.de oder Telefon 030-23135674

Verkehrswende, jetzt !

Ich muss gestehen, ich bin immer noch verwirrt, so viele Gruppen haben sich rund um zwei Ereignisse gebildet.

Das eine ist die brutale Zerstörung des Dannenröder Forstes, unter einem *Grünen* Landesverkehrsminister, aufgrund 40 Jahre alter Planungen im vergangenen Herbst.

Das andere ist die IAA, die internationale Automobilausstellung in München.

Beide Ereignisse haben Menschen zusammengebracht, die einen saßen mit dem Mut der Verzweiflung auf den alten Bäumen, die anderen planen, wie sie die IAA zu einem

Umkehr-Ereignis machen können. Oft sind es die selben Menschen. War bei der Baumbesetzung körperliche Kraft und Geschicklichkeit erforderlich, bestand hier auch immer die Gefahr von Unfällen, so können wir zur IAA alle alle kommen und unseren Protest auf den Straßen zeigen.

Ob Corona uns noch einen Strich durch die Rechnung macht, werden wir rechtzeitig erfahren, dann wird auch die IAA nicht oder nur eingeschränkt stattfinden.

Also tragt Euch schon mal im Kalender ein: 7.- 12. September und fragt bei Euren Freunden nach einer Unterkunft.

Der aktuelle **Verkehrswegeplan** zeigt leider, dass der Dannenröder Forst nicht der letzte naturnahe Raum war, der unter Beton und Asphalt zu versinken droht.

Mehrere Bürgerinitiativen gegen Autobahnbau in ihren jeweiligen Regionen haben sich zusammengetan und dieses Manifest veröffentlicht.

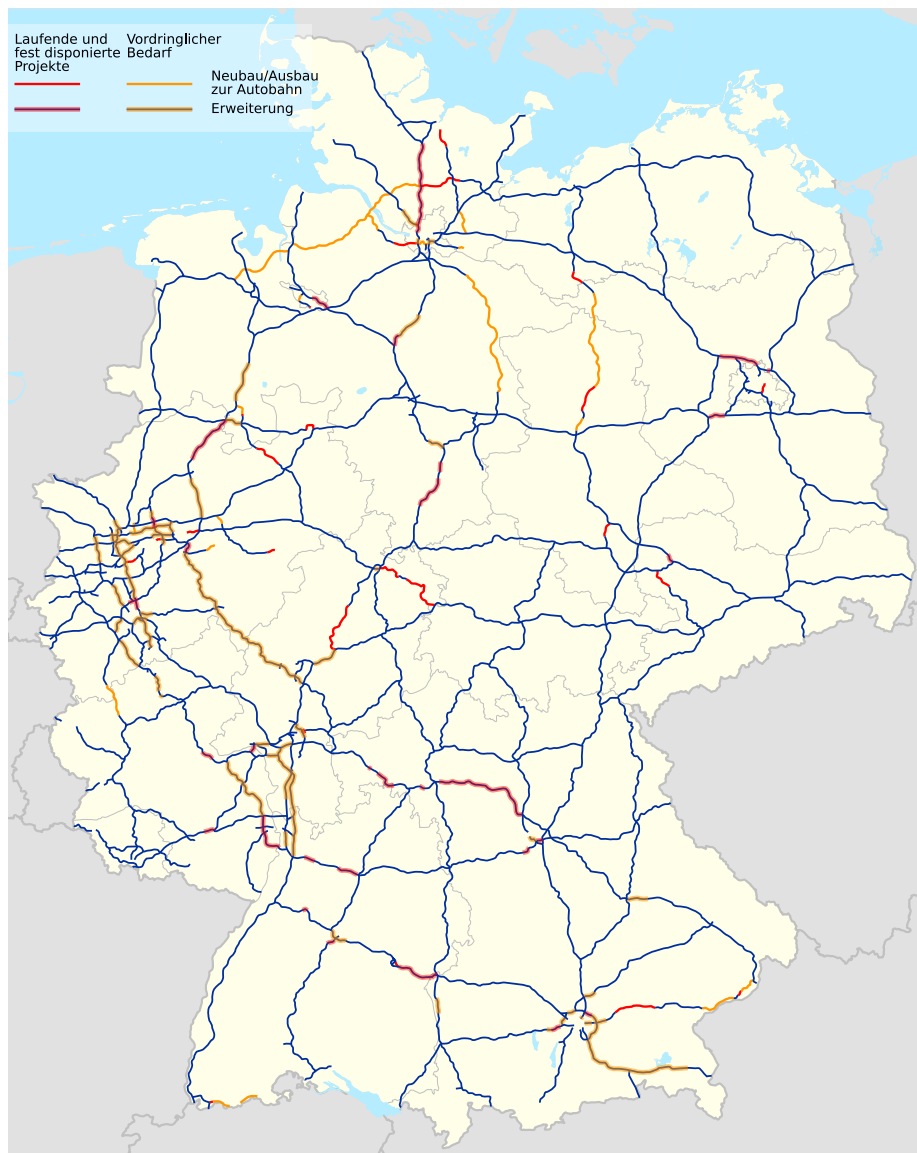
12. Dezember 2020: 5 Jahre Vertrag von Paris

Manifest für die Verkehrswende - Baustopp für Autobahnen und exklusive Autoinfrastruktur

Wir fordern von der Bundesregierung ein sofortiges Ende des Neubaus, Weiterbaus und Ausbaus von Autobahnen, Bundesstraßen und aller exklusiven Automobil-Strukturen. Die freiwerdenden Gelder sollen in eine sozial-gerechte und ökologische Verkehrswende umgeleitet werden. Nur so kann der Verkehrssektor bis Ende des Jahrzehnts klimaneutral werden, statt die Klimakrise immer weiter anzuhetzen.

Wir brauchen eine Mobilitätswende: Erreichbarkeit der Daseinsgrundfunktionen, sozial und ökologisch gerechte und zukunftsfähige Mobilität statt Investitionen in überholte klimaschädliche Systeme. Dazu muss der motorisierte Individualverkehr (MIV) Platz an den Umweltverbund (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, Bahn) abgeben. Die richtige Weichenstellung dafür muss jetzt erfolgen, indem der Straßenbau, der die Exklusivität des motorisierten Individualverkehrs immer weiter zementiert hat, gestoppt wird.

Alle nach dem Klimavertrag von Paris begonnen Bauten sind zu prüfen und gegebenenfalls abzubauen und zurückzubauen. Der Klimavertrag und Klimaschutz steht über anderen Verträgen.



12 besonders üble Strecken hat der BUND hier zusammengestellt:

www.bund.net/themen/mobilitaet/infrastruktur/fernstrassen/desaster-im-dutzend/

Aktions- -Ideen

Sozial- und klimagerechte Mobilitätswende Jetzt! Autobahnbau stoppen!

+++ Aufruf zur Beteiligung an den dezentralen Aktionstagen am 5./6. Juni 2021 +++

Der Verkehrssektor gehört zu den größten Klimakillern in Deutschland. Wir fordern deshalb eine konsequente sozial-ökologische Mobilitätswende, die sofort eingeleitet werden muss!

Die Mobilitätswende muss es ermöglichen, die Wege des Alltags weitgehend ohne Auto zu bewältigen. Dazu ist der motorisierte Individualverkehr zurückzudrängen und der Umweltverbund¹ massiv auszubauen. Außerdem sind Alternativen zum Auto für den ländlichen Raum zu schaffen. Die Weichenstellung muss JETZT erfolgen. Heute noch Autobahnen und Bundesstraßen neu zu bauen ist aus ökologischer und sozialer Sicht nicht mehr zu akzeptieren.

Im Sinne des Klimavertrags von Paris und der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Klimagesetz fordern wir:

- Ein sofortiges Moratorium für Planungen und Baustellen von Autobahnen und Autostraßen!
- Der Bundesverkehrswegeplan muss gekippt und die geplanten Projekte müssen gestoppt werden!
- Die frei werdenden Gelder müssen zur Finanzierung einer sozial gerechten und ökologischen Verkehrswende eingesetzt werden!
- Für die Produktion von Autos braucht es dringend deutliche Beschränkungen für Neuzulassungen, beim Gewicht, bei der zulässigen Geschwindigkeit, beim Energieverbrauch und bei der produzierten Stückzahl insgesamt!
- In der Automobil- und Straßenbauindustrie wegfallende Arbeitsplätze sollten durch attraktive Stellen in einer neuen Mobilitätsindustrie ersetzt werden!

Um die vielfältigen Initiativen für eine Mobilitätswende und den Protest gegen den weiteren Ausbau von Autoinfrastruktur sichtbar zu machen, rufen wir für den **5. und 6. Juni 2021** zu bundesweiten **Dezentralen Aktionstagen für die sozial- und klimagerechte Mobilitätswende** auf. Eine Übersicht geplanter Aktionen findet ihr unter wald-statt-asphalt.net/mobilitaetswendejetzt/.

Beteiligt euch! Egal, ob ihr eine Initiative gegen Straßenneubau oder für autofreie Kieze, gegen Rodungen für Verkehrsprojekte oder für ticketfreien ÖPNV mit gerechten Tarifen fürs Personal seid, egal, wo ihr aktiv seid - macht mit beim Dezentralen Aktionstag und beteiligt euch mit euren lokalen Forderungen für eine klimagerechte Mobilitätswende! **Vielfältige, coronakonforme Aktionsformen sind willkommen!**

Wir sind eine bundesweite lose Vernetzung verschiedener Gruppen, Organisationen und Akteur*innen, die sich verabredet haben, am selben Wochenende für die Mobilitätswende auf die Straße zu gehen. Die Aktionen werden dabei jeweils vor Ort geplant und durchgeführt. Uns eint der Wille, für eine soziale und klimagerechte Mobilitätswende und gegen neue Autobahnen aktiv zu werden.

Macht mit und meldet euch unter mobilitaetswendejetzt@riseup.net #MobilitätswendeJetzt

¹ Fuß- und Radverkehr, öffentliche Verkehrsmittel

Aktionsideen findet Ihr unter <https://wald-statt-asphalt.net/mobilitaetswendejetzt/>



Am 31. Mai um 20 h

haben wir Gelegenheit, unsere Ideen zum Aktionstag zu diskutieren. Bitte meldet Euch bei gunhild@autofrei.de oder Tel. 089-533271

Wir schicken dann die Zugangsdaten zu einer Videokonferenz.

Nach Möglichkeit so, dass sich auch Leute per Telefon einwählen können.

Macht mit:

mit dem, was bei Euch daheim am besten geht: Fahnen raushängen, Radldemo, Interview fürs örtliche Anzeigenblatt, Thementag in Schule und Kindergarten, Predigt zur Bewahrung der Schöpfung

Sollte „autofrei leben!“ nicht auch eine Pressemitteilung vorbereiten, die Ihr vor Ort verwenden könnt?



Helmut Zell

Auto Exit

Now

Roman

Thriller: Unser unheimlicher und unser heimlicher Traum

Ein Raserunfall, eine Frau ist tot. Die Täter bekommen ein Urteil auf Bewährung. Der Mann, nach Rache dürstend, hackt Motorsteuerungen, es gelingt ihm, den Verkehr so weitreichend stillzulegen, dass in den Städten das autofreie Leben erfahrbar wird. Und den Anwohnern gefällt es. Sie erobern die Straßen zurück. Und wir als Leser atmen auf, wenn es ganz ruhig wird und die Kinder auf dem Kudamm Ball spielen.

So gehts ja nicht: Die geballte Macht aus Industrie und Staat lässt nicht locker, bis sie den Hacker ermittelt hat.

Hintergrundinfos: <https://www.auto-exit.de>

KonTra IAA Kongress für transformative Mobilität 9. und 10. September, München

Gegenkongress zur IAA 2021

100% konzernfrei:

Unter diesem Motto planen wir - Aktivist*innen der Klima- und Mobilitätswendebewegung - den „Kongress für transformative Mobilität – KonTra IAA“ in München. Der Kongress soll einen starken Gegenpunkt zum Greenwashing der Internationalen Autoausstellung (IAA) setzen, welche zur selben Zeit in München abgehalten werden soll. Ebenfalls grenzen wir uns damit bewusst vom geplanten Mobilitätskongress der Stadt München ab, weil dieser „eng verzahnt mit der IAA sowie dem VDA“ werden soll. Denn eine sozial-ökologische Verkehrswende geht nur gegen die Macht der Autoindustrie!

Der KonTra IAA soll die inhaltliche Debatte über Ziele, Inhalte und Durchsetzungsmöglichkeiten der notwendigen Mobilitätswende voranbringen. Wir werden eine breite Palette von Veranstaltungen aus der kritischen Zivilgesellschaft anbieten, sei es von Umweltverbänden, Gewerkschaften, Wissenschaftler*innen oder Initiativen aus der Mobilitätswende- und Klimagerechtigkeitsbewegung.

Der Kongress fußt auf drei inhaltlichen Säulen:

- ++ Konzepte für klima- und sozial gerechte Mobilität sowie Stadt- und Verkehrsplanung
- ++ Konversion der Autoindustrie aus nationaler und internationaler Perspektive
- ++ Stand und Perspektive der Bewegung für eine Mobilitätswende von unten.

Über einen geeigneten Veranstaltungsort in München wird noch verhandelt. Der KonTra IAA ist als Präsenzveranstaltung geplant, kann je nach Entwicklung der Corona-Pandemie aber ganz oder teilweise online abgehalten werden. Der Kongress versteht sich als Teil der von verschiedenen Bündnissen getragenen Gegenaktivitäten zur IAA, zu denen auch eine Demonstration und verschiedene Aktionen zählen werden.

Veranstalter*innen des Kongresses

Zum Trägerkreis des KonTra IAA gehören das globalisierungskritische Netzwerk Attac Deutschland, Attac München und Attac Rosenheim, die Rosa-Luxemburg-Stiftung, die Initiative „autofrei leben!“, der BUND Naturschutz in Bayern, Changing Cities, das Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung (ISW), der Kurt-Eisner-Verein für politische Bildung in Bayern sowie die Naturfreunde Deutschlands.

Mitmachen und mehr Informationen
Der Trägerkreis freut sich über Gruppen und Einzelpersonen, die in Vorbereitung und Mobilisierung unterstützen wollen. Auch Angebote für Veranstaltungsbeiträge sind gern gesehen, der call for participation findet sich anbei.

Auf den Webauftritten des KonTra IAA werden bald mehr und mehr Details veröffentlicht werden:

Webseite: <https://kontra-iaa.org/>

Twitter: <https://twitter.com/kontraiaa>

Facebook: <https://www.facebook.com/kontraiaa/>

Kontaktadresse: kontra-iaa@attac.de

Soligrüße aus dem Trägerkreis

Mitmachen? meldet Euch gleich !

War schon vor 2 Jahren der Gegenwind für die IAA in Frankfurt groß, wird München im September 21 nicht zurückstehen.

Es werden Aktionen geplant, die je nach Corona-Lage in unterschiedlicher Form, aber mit gleicher Entschlossenheit durchgeführt werden.

Besonders wichtig ist uns der Kongress, in dem viele Aspekte und Möglichkeiten für eine soziale und klimaschonende Verkehrswende vorgestellt werden.

Wir werden natürlich was zum autofreien Wohnen und Leben einbringen. Ihr seid eingeladen, bei der Vorbereitung mitzumachen.

Wir werden vor dem Sommer nochmals zu einer Gesprächsrunde in Vorbereitung der IAA einladen. Wer eingeladen werden will, bitte unter Betreff KonTra IAA melden:

per Email an gunhild@autofrei.de oder Telefon 089-533271

Bücher und Webseiten



„Nein. Ich benutze sogar immer wieder Autos. Und manchmal macht mir das Fahren dann sogar Spaß. Ich wollte kein Anti-Auto-Buch schreiben und hoffe, dass ist mir auch gelungen.“ So entspannt ist der Umgang von Heiko Bielinski mit der Mobilität, dass man das Buch auch verzweifelten Autoaussteigern empfehlen kann. Und so berichtet er mit leichtem Ton und harten Fakten aus der Erfahrung von sieben autobesitzlosen Familienjahren. Die Quellen für die Grafiken sind praktischerweise auf seiner Webseite. Die sehr ansprechende Webseite des Bloggers ergänzt das Buch und hält Infos aktuell. <https://bielinski.de>

Unser gemeinsames Haus, die Erde, ist erschöpft. Es müssen andere Wege erforscht, ausprobiert und gegangen werden.



Absurderweise gibt es seit über 50 Jahren das Wachstums- und Stabilitätsgesetz, obwohl dieses durch EU-Recht längst obsolet ist.

Mit dieser Petition sollen die Wachstumsziele in diesem mehr als 50 Jahre alten Gesetz deutlich und ausdrücklich beseitigt werden.

Unser Mitglied Gerhard hat eine Petition eingereicht, die aber nicht die notwendige Stimmenzahl erreicht hat.

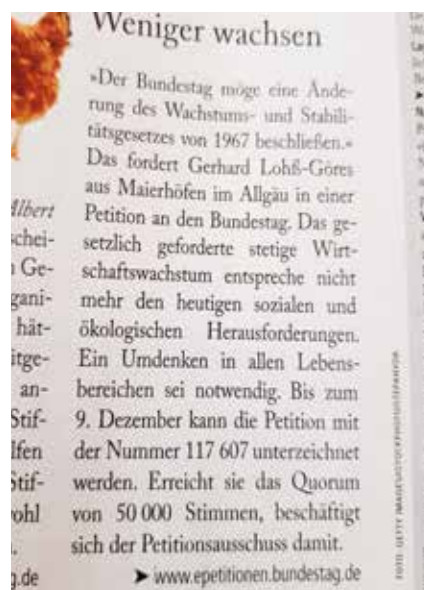
- Aber Gerhards Vorarbeit soll fruchtbar sein. Wer sich angesprochen fühlt, dieses Anliegen weiter zu befördern, darf sich gern melden. Als Verein unterstützen wir auch gern die Bildung von Arbeitskreisen.

Gerhard schreibt unter anderem: Meine Wurzeln fand ich in der Landwirtschaft und habe dort sehr verschiedene Extreme erlebt in Praktikum, Lehre, Gehilfenzeit, Älpler in der Schweiz. Das „Wachse oder Weiche“ ist von der Steuerpolitik nicht nur gepredigt, sondern auch „erfolgreich“ und folgenreich betrieben worden.

....so kamen wir nach 3 Jahren Kleinsthof nach Rumänien. Dort wurde ein kleines siebenbürgisches Dorf unsere Heimat für 8 Jahre mit Gemüseanbau

und Kuh- und Hühnerhaltung. Vermarktung war im Dorf zu 50 % sehr direkt und Nachbarschaft schaffend möglich, die Milch und Kälber gingen in den Handel. Wir lebten mit Brunnen ohne Bad im Haus. Das gesamte erste Jahr war unser Stromverbrauch 150 kwh bei 5 Personen.

2007 kam die Europäisierung mit voller Wucht, unglaubliche Veränderungen in kürzester Zeit. 2011 gingen wir wegen familiärer Sorgen und dem Ende einer gemeinsamen Weidewirtschaft mit Hirten wieder nach D.



Zum Thema „Autos sind notwendig auf dem Land“ hier ein paar Gedanken und Beobachtungen:...

- Es gibt in vielen kleinen Gemeinden Dorfläden
- Es gäbe die Möglichkeit der Mitnahme durch Absprechen, Mitfahrerbänkchen, Apps. Anhalten haben wir verlernt. Hier fahren leere Busse über Land.
- Unsere Tochter ist Busfahrerin, ihr Traum sind Reisen. Aber sie selber hatte den Gedanken, es sei besser Menschen zur Arbeit zu bringen, dann bräuchte nicht jeder ein Auto. Wißt Ihr, was ein Dieselbus braucht auf 100 km? Nur ca. 20 l.
- Solawis im Umland der Städte, für Mitglieder und Schulklassen in der Pflanz-, Hack-, Heu- und Entezeit Einsätze, damit das nicht wie jetzt mit Vollmechanisierung, „Pflanzenschutz“ oder BIO-Unkrautrobotern geschieht, damit Menschen Wachstum erleben, Saat und Ernte wieder kennenlernen und gemeinsam essen und feiern. Rhythmen wahrnehmen, Nähe zum Boden, Gemeinschaft, das schafft Verbindung zur Realen Umwelt.
- Höfe auf dem Land personell besser ausstatten durch bessere Nahrungspreise, dadurch entstehen Arbeitsplätze vor Ort.

Aus Publik Forum

2020 war in Berlin das Jahr der Spielstraßen-Revolution!



370 x Temporäre Spiel-/ Nachbarschaftsstraße in 48 verschiedenen Straßen und 8 Bezirken

Gerade mal zwei Temporäre Spiel-/ Nachbarschaftsstraßen waren zu Beginn des Jahres regulär in Betrieb: die Böckhstraße in Kreuzberg (April bis September, immer mittwochs) und die Gudvanger Straße in Pankow (Mai bis Oktober immer am ersten Mittwoch im Monat). Jeweils von 14 bis 18 Uhr werden diese Straßen an den betreffenden Tagen für den Verkehr gesperrt und zum Spielen freigegeben.

Dann der große Paukenschlag: Um Parks und Spielplätze in Corona-Zeiten zu entlasten, gingen Anfang Mai in Friedrichshain-Kreuzberg, initiiert vom Straßen- und Grünflächenamt, auf einen Streich 16 Temporäre Spiel-/ Nachbarschaftsstraßen an der Start, und zwar immer sonntags von 13 bis 19 Uhr.

Der Bezirk Neukölln folgte Ende Mai mit drei Straßen, sonn- und feiertags von 13 bis 19 Uhr, im Juli kam die Anzengruberstraße hinzu, entstanden aus einer Nachbarschaftsinitiative. Nach jahrelangem Vorlauf konnte Mitte August auch die Templiner Straße in Pankow endlich starten, immer dienstags von 15 bis 18 Uhr.

Zum internationalen autofreien Tag am 22. September fanden berlinweit 24 Temporäre Spiel-/ Nachbarschaftsstraßen in acht Bezirken statt. Auf Initiative der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wurde diese einmalige Aktion in Kooperation mit dem Straßen- und Grünflächenamt Friedrichshain-Kreuzberg und dem Berliner Bündnis Temporäre Spielstraßen organisiert. Die Durchführung vor Ort gestalteten die einzelnen Nachbarschaftsinitiativen.

Weitere einmalige Aktionen fanden im Laufe des Sommers in sechs weiteren Straßen statt, von den Initiativen entweder als Demonstration oder als Veranstaltung angemeldet.

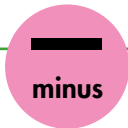
Berliner Bündnis Temporäre Spielstraßen

**c/o DaKS e.V.,
Crellestr. 19/20, 10827 Berlin
Ansprechpartnerin: Cornelia Dittrich
M 0172-7483990
info@spielstrassen.de
www.spielstraßen.de**

Summa summarum bedeutet dies: 370 x Temporäre Spiel-/ Nachbarschaftsstraße in 48 verschiedenen Straßen und 8 Bezirken

Eine großartige Gelegenheit, viele Erfahrungen zu sammeln. Als Fazit lässt sich vor allem sagen, dass eine Temporäre Spiel-/ Nachbarschaftsstraße langfristig nur funktioniert, wenn vor Ort eine Gruppe von engagierten Bürger*innen die Durchführung übernimmt. Um ihnen das so einfach wie möglich zu machen, braucht es die Unterstützung durch die Verwaltung. Ein entsprechender Leitfaden ist zurzeit in Arbeit.

Für uns vom Berliner Bündnis Temporäre Spielstraßen (zu dem autofrei leben! als aktives Mitglied gehört) ist die sensationelle Entwicklung des vergangenen Jahres der schönste Beweis, dass unser Anliegen am Puls der Zeit liegt und einen Nerv getroffen hat. Zwar sind Temporäre Spiel-/ Nachbarschaftsstraßen nur ein klitzekleiner Baustein auf dem Weg zur lebenswerten Stadt und einer echten Verkehrswende, aber sehr zeitgemäß, da flexibel und mit geringem finanziellem Aufwand in konstruktiver Zusammenarbeit von engagierter Zivilgesellschaft und kooperativer Verwaltung realisierbar.



Hamburg arbeitet an der Mobilitätswende:

- die bewirtschafteten Bewohnerparkgebiete werden ausgeweitet,
- der Hauptbahnhof soll ertüchtigt, sein Umfeld umgestaltet werden
- die Taxiflotte wird elektrifiziert
- Velorouten und Bezirksvelorouten werden weiter ausgebaut
- es gibt Klimakonzepte und Klimabeauftragte in dem meisten Bezirken
- es gibt Fußverkehrskonzepte für mehrere Stadtteile
- es gibt Rad- wie Fußverkehrs-Zuständige in den meisten Bezirken
- an der Straße An der Alster (meistbefahrene Hamburgs) soll dem MIV empfindlich Platz zugunsten des Fahrrads weggenommen werden
- Diensfahrradleasing-Angebot für den öffentlichen Dienst in Hamburg geht an den Start

Es gibt aber auch umstrittene Projekte:

- die U5, die Millionen verschlingt, für die während der Bauzeit ein Teil der Alster trockengelegt werden muss und deren Bau so viel CO2 ausstößt, dass sie laut Schätzung des BUND erst in 100 Jahren klimaneutral ist
- eine Straßenbahn kommt dafür weiter nicht
- für viele neue Radverkehrsanlagen wird den Fußgänger*innen Platz weggenommen statt den Autos!

Klimaschutzgesetz von 2019 - unzureichend Verfassungsbeschwerden gegen das Klimaschutzgesetz teilweise erfolgreich

Beschluss vom 24. März 2021
Der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts hat entschieden, dass die Regelungen des Klimaschutzgesetzes vom 12. Dezember 2019 über die nationalen Klimaschutzziele und die bis zum Jahr 2030 zulässigen Jahresemissionsmengen insofern mit Grundrechten unvereinbar sind, als hinreichende Maßgaben für die weitere Emissionsreduktion ab dem Jahr 2031 fehlen. Im Übrigen wurden die Verfassungsbeschwerden zurückgewiesen.

Das Klimaschutzgesetz verpflichtet dazu, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 55 % gegenüber 1990 zu mindern und legt durch sektorenbezogene Jahresemissionsmengen die bis dahin geltenden Reduktionspfade fest. Zwar kann nicht festgestellt werden, dass der Gesetzgeber mit diesen Bestimmungen gegen seine grundrecht-

lichen Schutzpflichten, die Beschwerdeführenden vor den Gefahren des Klimawandels zu schützen, oder gegen das Klimaschutzgebot des Art. 20a GG verstoßen hat. Die zum Teil noch sehr jungen Beschwerdeführenden sind durch die angegriffenen Bestimmungen aber in ihren Freiheitsrechten verletzt. Die Vorschriften verschieben hohe Emissionsminderungslasten unumkehrbar auf Zeiträume nach 2030. Dass Treibhausgasemissionen gemindert werden müssen, folgt auch aus dem Grundgesetz. Das verfassungsrechtliche Klimaszutzziel des Art. 20a GG ist dahingehend konkretisiert, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur dem sogenannten „Paris-Ziel“ entsprechend auf deutlich unter 2 °C und möglichst auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Um das zu erreichen, müssen die nach 2030 noch erforderlichen

Minderungen dann immer dringender und kurzfristiger erbracht werden. Von diesen künftigen Emissionsminderungs-pflichten ist praktisch jegliche Freiheit potenziell betroffen, weil noch nahezu alle Bereiche menschlichen Lebens mit der Emission von Treibhausgasen verbunden und damit nach 2030 von drastischen Einschränkungen bedroht sind. Der Gesetzgeber hätte daher zur Wahrung grundrechtlich gesicherter Freiheit Vorkehrungen treffen müssen, um diese hohen Lasten abzumildern. Zu dem danach gebotenen rechtzeitigen Übergang zu Klimaneutralität reichen die gesetzlichen Maßgaben für die Fortschreibung des Reduktions-pfads der Treibhausgasemissionen ab dem Jahr 2031 nicht aus. Der Gesetzgeber ist verpflichtet, die Fortschreibung der Minderungsziele der Treibhausgasemissionen für Zeiträume nach 2030 näher zu regeln.

Die mehrseitige Pressemitteilung Nr. 31/2021 vom 29. April 2021 und der ca. 270-seitige Beschluss ist nachzulesen unter www.bundesverfassungsgericht.de

Die Reaktion: Merkel beim 12. Petersberger Klimadialog am 6. Mai 2021

In Deutschland haben wir unseren Weg zur Klimaneutralität mit einem Klimaschutzgesetz vorgezeichnet. ... Wir planen, die Ziele des Gesetzes weiter zu konkretisieren und fortzuentwickeln. Dabei hat das Bundesverfassungsgericht in einem wegweisenden Urteil uns zur Aufgabe gemacht, beim Klimaschutz die Generationengerechtigkeit stärker in den Blick zu nehmen und den Weg zur Klimaneutralität konkreter zu beschreiben. Wir werden daher unser nationales Minderungsziel für 2030 um zehn Prozentpunkte auf 65 Prozent anheben und zugleich bereits 2045 Klimaneutralität anstreben.

Mehr als hohle Worte? Wir wollen mehr!



Vereinsinfos für Mitglieder und die, die es werden wollen

Rundbrief:

Als Mitglied erhältst Du den Rundbrief, der 1 bis 3 mal im Jahr erscheint, entweder per Email oder per Post. Bitte achte darauf, dass wir immer eine aktuelle Adresse von Dir haben.

Mailinglisten

Mailing-Liste **intern**

Diese Mailingliste dient der Zusammenarbeit der Vereinsmitglieder und steht nur Mitgliedern zur Verfügung. Sie ist kein Organ des Vereins autofrei leben! e.V.

Abgegebene Diskussionsbeiträge müssen daher nicht die Meinung des Vereins widerspiegeln.

Du kannst Dich anmelden mit intern-request@autofrei.de

Mailingliste **announce**

Diese E-Mail-Liste dient vorrangig der Verbreitung von Nachrichten und Ankündigungen rund um das autofreie Leben

Du kannst Dich anmelden mit announce-request@autofrei.de

Mailingliste **forum**

Diese E-Mail-Liste dient der Diskussion von autofreiem Leben, Verkehr und nahe verwandten Themen. Themenfremde Beiträge bitte hier nicht einstellen.

Facebook, Twitter

Du kannst Fan unserer Seite www.facebook.com/autofreileben werden. Dort veröffentlichen wir regelmäßig Neuigkeiten zum autofreien Leben. Gewittert wird unter [@autofrei_leben](https://twitter.com/autofrei_leben).

Materialien

Falls du Flugblätter oder Postkarten von uns zum Verteilen haben möchtest, reicht eine kurze Nachricht. Eine Übersicht zu unseren Materialien findest du unter

www.autofrei.de/index.php/ueber-uns/publikationen-und-postkarten-und-aufkleber

Zum Verkauf an Infoständen geben

wir unser Material und auch das Buch „Besser leben ohne Auto“ auf Kommission.

Unser Buch

Jedes Mitglied erhält auf Wunsch das Buch „Besser leben ohne Auto“, welches vier Vereinsaktive geschrieben haben.

Mitgliedsbeitrag - Spenden

**Bitte aktiv überweisen,
wir buchen nicht ab !**

Bitte überweise uns jährlich den von Dir gewählten Mitgliedsbeitrag. Wir machen keinen Bankeinzug.

Wegen Missbrauch steht unsere Kontonummer nicht mehr im Netz.

Hier unsere Bankverbindung: autofrei leben! e.V.

IBAN:

**DE08 4306 09
67 6003 4042 00**

BIC: GENODEM1GLS

Gemeinnützigkeit

nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts München, Steuernummer 143/210/81690 vom 12. 11. 2019 für die Jahre 2016 bis 2018 sind wir wegen der

* Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe und

* Förderung des Umweltschutzes

nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil der Verein ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Für Spenden unter 200,- Euro erkennt das Finanzamt meistens den Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg an. Spender und Empfänger müssen daraus klar hervorgehen. Der Absatz über

Gemeinnützigkeit oder diese ganze Seite soll dem beigelegt werden bzw. auf Anfrage des Finanzamtes kann man darauf verweisen.

Aber natürlich verschicken wir auch gern eine Spendenquittung – bitte um kurze Nachricht.



Aktive Mitarbeit

Ideen kreieren, Texte schreiben, Fotos machen, Aktionen vorbereiten und teilnehmen, ...

Beachtet dazu die Termine für telefonischen Austausch auf Seite 2

autofreie Grüße von für den Vorstand von autofrei leben! e.V.

Gunhild Preuß-Bayer

- autofrei leben! e.V.
- Heinrich-Böll-Str. 103
- D-81829 München
- Tel.: + 49 - (0) 30 - 2313 5674
- (AB, Rückruf)
- kontakt@autofrei.de
- www.autofrei.de
- Vorstand & Geschäftsführung:
- Gunhild Preuß-Bayer, Andrea
- Fromm
- Weitere Vorstände: Karin Zi
- ckendrahl, Mäx Schwörer,
- Andreas Kegreis
- Registergericht: Amtsgericht
- Stadtroda (VR 210471)

Termine

Alle diese Termine hängen von Corona ab. Wir bereiten uns also auf die beste und die schlechteste Möglichkeit vor.

Tour de Natur 2021

Die Route von Münster bis Köln wird gerade besprochen. Wenn es möglich ist, will die Tour sich gut vorbereitet auf die Fahrräder schwingen und 14 Tage als Demonstration für nachhaltigen Verkehr und umweltschonendes Leben übers Land rollen.

mehr unter www.tourdenatur.net

Internationale Automobilausstellung 7.- 12. September

Zum ersten Mal in München ist dieses Jahr die große Protzschau der Autoindustrie. Elektrofahrzeuge und autonomes Fahren soll uns als die nachhaltige Variante des Verkehrs verkauft werden. Deswegen heißt die IAA jetzt IAA Mobility.

Die Stadt München richtet dazu einen Kongress aus. Da sollen auch nachhaltige Mobilitätsmöglichkeiten vorgestellt werden. Wir trauen dem ganzen frommen Spektakel aber nicht so recht, denn die IAA hat da zu viel mitzureden. Der städtische Kongress wird unsere Anliegen nicht mit genug Nachdruck vertreten

Eine Verkehrswende muss sozial, ökologisch, konzernunabhängig sein. Notwendige Mobilität muss für alle da sein. Alle sollen die Orte erreichen können, die sie erreichen müssen, seien es Arzt, Einkauf, Schule, usw., niemand soll durch Verkehr bedroht oder geschädigt werden.

Straßenfeste, Demos und ein Alternativkongress in München sollen zeigen, wie wir uns umwelt- und menschengerechte Mobilität vorstellen, auch wenn es der so lange gehätschelten Verkehrs-Industrie weh tut.

Darum wird auch ein Alternativkongress vorbereitet. Schutz dieser unserer Erde statt Schutz der Aktieninhaber.

Wir laden Euch herzlich nach München ein, auch als die Experten, die wissen, dass es ein Leben ohne Auto gibt und eine Mobilität ohne ständig wachsende Schäden.

Europäische Woche der Mobilität 16.-22. September und Parking Day am 18. September

An diesem Tag machen wir für ein paar Stunden aus Parkplätzen kleine Lebensinseln. Mit Rollrasen oder bunter Kreide markiert, als Wohnzimmer möbliert oder als Spielplatz für Groß und Klein. Macht mit. Warum nicht direkt vor Eurer Haustüre, da wo an anderen Tagen Leute ihr Blech hinstellen, steht heute Euer Liegestuhl.

In manchen Gemeinden geht das spontan, in anderen ist es besser, es zu beantragen. Wichtig ist die Sicherheit aller, die mitmachen.

Spezialradmesse

Die Spezialradmesse in Germersheim, das Mekka aller Erfinder und Fahrradverbesserer, fand 2020 und 2021 nur im Internet statt. Die Vorträge sind noch einige Zeit online.

www.spezialradmesse.de

BUVKO 2021 in München Ist noch „Platz da!“? Mehr Raum für Menschen

an der Hochschule München.
8. - 10. Oktober 2021

Alle zwei Jahre findet der bundesweite Umwelt- und Verkehrskongress statt, zum ersten mal seit Langem nicht im März, sondern wegen Corona auf Oktober verschoben. Wir hoffen, dass wir uns dort wieder wirklich begegnen können und nicht nur auf dem Bildschirm.

Wir wollen dabei sein mit einem Erfahrungsaustausch über autofreie Wohnquartiere.

Mehr unter www.buvko.de

Temporäre Spielstraßen in Berlin.

Fragen dazu an info@spielstrassen.de

Audiowalks "Reclaim the Streets"

14 mal von 3. bis 11. Juli in Berlin

RECLAIM THE STREETS! Ein Audiowalk.

Wie kannst du deinen Kiez mitgestalten und in deiner Nachbarschaft etwas bewegen? Welche Formen von Mobilität nutzt du in deinem Alltag? Nachhaltige Stadtentwicklung - was ist das eigentlich?

RECLAIM THE STREETS! Der Audiowalk führt dich durch eine Welt, in der Urbanität neu definiert werden muss. Tauche ein und lerne die Hauptstadt mal anders kennen. Entdecke, welche Geschichten sich hinter den einzelnen Plätzen, Parks und Wegen verbergen. Gestalte die Zukunft. Werde selbst aktiv und erobere dir deine Straße zurück. Welche Stadt wird Berlin morgen sein? Es liegt an uns.

Anmeldung: reclaim-the-streets.de – Eintritt frei – Wir freuen uns über Spenden
Startpunkt: Im Leeren Raum, Ebersstraße 27, 10827 Berlin
Start- und Endpunkt sind nicht identisch – Dauer: ca. 90 Minuten

